



### Zusammenfassung der Fachtagung „Moderne Kommunikationsmittel für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche“ am 08. November 2014 in Güstrow

#### **Grußwort der Sozialministerin *Birgit Hesse* ([siehe auch Pressemitteilung](#)):**

Sehr geehrter Herr Dr. Schrupf, sehr geehrter Herr Krone, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Eltern, liebe Gäste, funktioniert einer der 5 Sinne nicht oder nur eingeschränkt, bedeutet es, dass ein Stück Sicherheit im Alltag fehlt. Ist ein Kind betroffen, bedeutet es Unsicherheit für Eltern. Was bedeutet es für mein Kind, was bedeutet es für die Familie, was können wir tun, was müssen wir tun, was ist Förderung, was ist Überforderung? Seit 1990 bietet Ihr Elternverband eine Plattform für diese Fragen, die sich Eltern von hörgeschädigten Kindern stellen. In den Jahrzehnten haben Sie sich zu einer landesweit anerkannten Interessenvertretung entwickelt, die mit Unterstützungsangeboten aufwartet. Damit helfen Sie schwerhörigen und gehörlosen Kindern, wie auch deren Eltern in alltäglichen und besonderen Situationen.

Dieses Haus hat die Adresse Sonnenplatz 1, einen solchen Platz hätten wir gern für unsere Kinder im Leben. Dieser Sonnenplatz hängt eng zusammen mit der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, die Menschen mit und ohne Behinderung in gleichem Maße zusteht. Das bedeutet, die Gesellschaft als Ganzes muss sich vom Ansatz der Fürsorge verabschieden und sich damit auseinandersetzen, welche Voraussetzungen ein Leben braucht. Manchmal ist es nicht das Handicap, was beeinträchtigt, sondern das Umfeld mit den Hindernissen. Manchmal ist es nicht das Problem, nicht hören zu können, sondern, dass jemand nicht richtig zuhört. Teilhabe zu ermöglichen und zu sichern ist eines der erklärten Ziele der Landesregierung. Das gilt für Bildung, Arbeit, Wohnen, Mobilität und Freizeit. Rechtlich flankiert wird es vom Landesbehindertengleichstellungsgesetz, was den Anspruch an Kommunikationshilfen regelt. Den Gesetzestext gibt es auf der Internet-Seite meines Ministeriums als Gebärdensfilm, die aktuelle Auflage der Broschüre Tipps für hörgeschädigte Menschen. Da gehen nicht nur wichtige Informationen zur Integration und Rehabilitationsmöglichkeiten, zu technischen Hilfsmitteln und dem Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern hervor, sondern, dass wir gemeinsame Ziele haben.

Mich freut es, dass gelingende Sozialpolitik in Mecklenburg-Vorpommern nicht von den Akteuren allein abhängt, sondern von Beratung, ob es dabei um bei Hilfe bei Anträgen, Orientierung in der Frühförderung, in der Schule, der Berufswahl geht, die heutige Tagung hält spannende Punkte bereit, die sich um das Thema Teilhabe drehen. Es wird um ein Notrufsystem für Hörgeschädigte gehen und darum, welche Apps im Alltag hilfreich sein können. Ich bedanke mich bei allen, die sich in Ihrem Verband engagieren, wünsche einen informativen Tag, von dem Sie die eine oder andere Idee mitnehmen können. Und ich wünsche Ihnen alles Gute. Und bin schwer beeindruckt von den beiden Damen, die ich beobachten konnte. Ich habe versucht zu sehen, was sie zeigen, mir ist es nicht wirklich gelungen. Aber vielleicht kann ich einen Kurs belegen, um die interessante Sprache besser verstehen zu können.

Vielen Dank!